Wiener Rathhaus-Correspondenz
herausgegeben v. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl, VIII. Lenaug. 35.
12. Jahrg. Wien, Freitag, 5. Juli 1901 № 152.

Bürgervereinigung. Hasenau ist in seiner Sitzung Häusing Hermannsgasse 17 der Zuckerfabrikant Johann Klebert Bürger von Wien, gestorben. Das Leichenbegängnis findet morgen von Trauerhause aus statt. Die Mitglieder der Ortsgruppe Häusing der Bürgervereinigung, welcher der Verstorbene angehörte, werden gebeten, sich an dem Leichenbegängnisse recht zahlreich zu betheiligen und mit ihren Abzeichen zu erscheinen.

Einnehmerkasse neu Nussdorf.

Von heute angefangen werden in der Expositur Nussdorf des Hallthürmerhauses Zahlungen entgegengenommen, welche den Parteien neu Nussdorf zu jeder Tageszeit vermittelt.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 5. Juli 1901.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Nach einem Antrage des RR. Findeis wird dem Ansuchen des Ministeriums des Innern auf weitere Miethe der Localitäten im alten Rathhause auf die Zeit von fünf Jahren jedoch mit vierjähriger Kündigungsfrist Folge gegeben.

Für Renovirungen im Gemeindehause Josefstadt Schmidgasse 18 werden 4.900 K bewilligt.

RR. Tomola berichtet über die Ergänzung der Normalvorschriften für die Verbauung der Baugründe sowie über Verunreinigungen von Schwemmen und Kinderübernahmen. Der Antrag wird genehmigt.

Derselbe Berichterstatter berichtet über das Ansuchen des Vereines zur Förderung und Hebung der Musik in Wien um Überlassung einiger Lehrzimmer im städt. Schulhause Lerchenfelderstraße 17 und beantragt, den genannten Verein für die Dauer des neuen Schuljahres zwei weitere Lehrzimmer im obigen Schulhause einzuräumen, jedoch unter Ausschluss jeder Mitbenützung aller sonstigen Lehrbehelfe, Möbel und die nothwendigen Heizungen, Beleuchtungen etc. mit einer Ausnahme, welche von 500 K. zu bezahlen. (Angenommen.)

RR. Findeis, welcher seinerzeit anlässlich der Budgetdebatte die Regelung des Marktamtes, sowie Centralisirung, Einheit etc. über die Erweiterung des neuen Magistrats-Schlachthauses vorgelegen, muss bloß, wie bisher angekündet war, die weiße Seite dieses Blattes, sondern auch die linke, vollständig durchgeschlagene Seite. Die Gesammtkosten betragen nun 28.000 K. (Wird genommen.)

Nach einem Berichte des RR. Billeweg wird das Projekt für die Pflasterung der Spiegelgasse in Hernals zwischen der Kalvarienbergstraße u. dem Verschleifungs-Kosten 1860 K - genehmigt.

Dem Projekte für die Kanalisirung der Antonsgasse in Hernals-Kosten 14.620 K 89 h - wird gleichfalls zugestimmt.

5/7 6/7 8/7

Wiener Rathhaus-Correspondenz
herausgegeben v. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl, VIII. Lenaug. 35.
12. Jahrg. Wien, Montag 8. Juli 1901 № 154.

Ablösungsbeiträge für Mädchen. Für das Schuljahr 1901/02 kommen der neuen, der städtischen Fortbildungsschule für Mädchen, Mariahilferstraße 14 Hundsthurmgasse 35 Ablösungsbeiträge für unentgeltliche, nicht mehr schulpflichtige Mädchen zur Behandlung. Die Gesuche um Aufnahme in diese Schule, welche gehören sind und mit dem Nachweise der Mittellosigkeit versehen sein müssen, sind bis einschließlich 17. Juli 1901 zwischen 8 und 2 Uhr in der Kanzlei des Bezirksschulrathes Fünfhaus, Schönbrunnerstraße 24 zu überreichen. Gleichzeitig wird die Aufforderung von Mädchen, welche Kinder, die infolge der Einführung der Schulpflicht für Neuaufnahmen in der Fortbildungsschule, voraussichtlich, speziell Vorbereitungsclasse, zu besuchen haben, hiermit in Erinnerung gebracht.

Beschränkung der Schiffahrt im Donaucanal. Infolge Verfügung der RK. Donau-Canal-Inspection vom 24. Juni l. J., wird aus Anlass der Abbrucharbeiten im Donaucanal zwischen der Marienbrücke und der Aspernbrücke im Interesse einer gesicherten Schiffahrtsbetriebes für die Dauer der Arbeiten die Schiffahrt in der Nacht von Marienbrücke bis Aspernbrücke, vom 11. Juli l. J. an bis auf weiteres während der täglichen Mittagszeit von 12 Uhr bis 2 Uhr für Schleppzüge gesperrt.

Kinder und Blumen. Vorgestern Samstag fand im Local der Mädchen-Volksschule Josefstadt Langegasse 36 eine eigenartige, sinnige u. festliche Versammlung statt. Der Verein der Wiener Gartenfreunde hat sich zur Aufgabe gemacht, dass in Wien, ähnlich wie in vielen Städten Deutschlands die Blumenpflege bei der Schuljugend zu fördern. Zur Feier dieses bedeutungsvollen Tages wurden heute April l. J. verschiedene von 105 Schulkinder des Bezirkes Josefstadt mit Blumentöpfen versehen und der letzte Samstag war nicht blos ein Freuden-, tag, sondern auch ein Prüfungstag, an dem die Schulkinder die zu Hause gepflegten und herangezogenen Pflanzen zur öffentlichen Besichtigung aufstellten. Der neu ernannte Vollzugsrath des Vereins, Bürgerschullehrer Sulzbach unterzog die sinnige Arbeit einer genauen Betrachtung. Dann und der Verein wird freudig in kommenden Jahre die Lust an der Blumenpflege unter den Schulkindern durch Aufstellen von Pflanzlingen in größerem Umfange zu fördern trachten. Von den aufgestellten Topfpflanzen wurden alle - bis auf drei - in vollkommener Entwicklung, viele in schönem Blütenschmuck ausgestellt; es zeigte sich, dass die alte, treue Freundschaft zwischen Blumen und Kindern auch heutzutage fortbesteht. Der Vereinsausschuss hatte keine leichte Arbeit, aus der großen Zahl der prachtvoll gepflegten Pflanzen die preiswürdigsten zu ermitteln. Auch einem Vereinsmitgliede Lehrer gratulieren, die Leitung und die Wichtigkeit der Blumenpflege betreffenden Vortrage wurden